

Strasbourg: 1741 Studierende, darunter 1622 Immatrikulierte, 33 Hörer und 86 Hörerinnen; Tübingen: 1807 Studierende, darunter 1727 Immatrikulierte, 45 Hörer und 35 Hörerinnen; Würzburg: 1440 Studierende, darunter 1408 Immatrikulierte, 14 Hörer und 18 Hörerinnen. — Unter den Immatrikulierten befinden sich an 7 Universitäten zusammen 286 Frauen.

(nach: Leipziger Tageblatt.)

Rabattbestimmungen für Musikalien. — Nach dem Zusatz zu Ziffer 3, Absatz 1 der Rabattbestimmungen für Musikalien (beschlossen in der Hauptversammlung des Vereins Deutscher Musikalienhändler vom 30. April 1907) bringt der Vorstand des Vereins im Vereinsblatt »Musikhandel und Musikpflege« die dadurch erweiterten Rabattbestimmungen für Musikalien (giltig ab 1. Januar 1903) wie folgt zur Kenntnis (der Zusatz ist im Druck hervorgehoben):

1. Jedes öffentliche Angebot von Rabatt in ziffermäßiger oder unbestimmter Fassung hat zu unterbleiben.

2. In gleicher Weise ist untersagt die Gewährung eines höheren Rabatts:

- a) als 25 Prozent von den Ordinär-Artikeln,
- b) als 10 Prozent von den Netto-Artikeln, vornehmlich den billigen Ausgaben der Firmen: André, Breitkopf & Härtel, Bitolff, Peters, Schubert & Co., Steingräber und anderer,
- c) als 5 Prozent von denjenigen Netto-Artikeln, die der Verleger nicht höher als mit 33 $\frac{1}{3}$ Prozent gegen bar rabattiert.
- d) Netto-Artikel, die der Verleger nur mit höchstens 25 Prozent gegen bar rabattiert, dürfen nur wie Bücher geliefert werden. (Nach den Bestimmungen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.)

3. Diese angeführten Rabattsätze sollen die äußerste Grenze bezeichnen, bis zu der gegangen werden darf, jedoch ist es Verlegern und Sortimentern in Ausnahmefällen gestattet, größere Partien eines Werkes an Behörden, Institute, Gesellschaften und dergleichen zu besonders ermäßigten Preisen zu liefern. In solchen Fällen ist die Lieferung auf der Faktur als Ausnahmefall kenntlich zu machen und dem betreffenden Abnehmer die Bedingung zu stellen, daß er die gewährten Vorteile nicht außerhalb des vereinbarten Kreises benutzt; bei direkter Lieferung seitens des Verlegers darf der von diesem gewährte Ausnahmerabatt den auf die gleiche Bestellung dem Sortimenter gewährten Rabatt nicht übersteigen.

Als größere Partie eines Werkes sind zu betrachten:

Die gleichzeitige Lieferung

- a) bei Chorstimmen: von mindestens 100 einzelnen Chorstimmen eines Werkes;
- b) bei Orchester-Duplierstimmen: von mindestens 50 Stimmen des Streichquintetts oder Streichquartetts eines Werkes;
- c) bei Texten: von mindestens 100 Texten eines Werkes;
- d) bei Studienwerken der Gesangs- und Instrumentalmusik: von mindestens 50 Exemplaren desselben Werkes.

4. Kataloge moderner Musikalien, die mißbräuchlicherweise die Bezeichnung »antiquarische Musik« führen, sind unzulässig.

5. Jedes Mitglied ist berechtigt, an seine Angestellten für deren persönlichen Gebrauch zu Nettopreisen zu liefern, dagegen ist es verpflichtet, die Benutzung der Verlangzetteln zu eigenmächtigen Bestellungen zu verbieten.

Post. — Nächste Postverbindungen nach Deutsch-Südwestafrika:

1. Für Brieffsendungen und Pakete nach Swakopmund und Lüderichsbucht mit Woermann-Dampfer »Erna Woermann«, ab Hamburg am 28. Juni nachmittags (Abgang später gelegt), in Swakopmund etwa am 19. Juli, in Lüderichsbucht etwa am 21. Juli. Schluß in Hamburg am 28. Juni für Briefe 12⁰ mittags, für Pakete 10⁰ vormittags. Letzte Beförderung ab Berlin Lehrter Bahnhof für Briefe am 28. Juni 6³⁰ vormittags, für Pakete am 27. Juni 11⁵⁶ abends.

2) Für Brieffsendungen nach Swakopmund und Lüderichsbucht mit englischem Dampfer über Capstadt, ab Southampton am 29. Juni, in Capstadt am 16. Juli, in Lüderichsbucht am 21. Juli, in Swakopmund am 24. Juli. Letzte Beförderung am 28. Juni

ab Köln 6¹ nachmittags, ab Oberhausen 7⁵⁴ nachmittags, ab Berlin Schlesischer Bahnhof 11²² vormittags.

3. Für Brieffsendungen nach Lüderichsbucht mit englischem Dampfer über Capstadt, ab Southampton am 6. Juli, in Capstadt am 23. Juli, in Lüderichsbucht spätestens am 4. August. Letzte Beförderung am 5. Juli ab Köln 6¹ nachmittags, ab Oberhausen 7⁵⁴ nachmittags, ab Berlin Schlesischer Bahnhof 11²² vormittags.

Die nächsten Posten aus Swakopmund, Abgang am 2., 5. und 19. Juni, sind zu erwarten am 23. und 30. Juni und 14. Juli. (Red.)

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:

Livres en tous genres. Catalogue périodique, Juin 1907, de la Librairie Monceau (H. Brulon, libraire) à Paris XVII^e, 108 Avenue de Villiers. 8^o. 26 p. 602 nrs.

Bedeutende Gemälde und Handzeichnungen hervorragender alter und neuer Meister. Kupferstiche. Schabkunstblätter. Lithographien. Curiosa. Katalog der bei Georg Mössel in München am 3. Juli u. folg. Tagen stattfindenden Kunstauktion 149. Gr.-8^o. 68 S. mit 4 Tafeln Reproduktionen 1620 Nrn.

Miscellanea. Antiquaria. Rariora. Alte Literatur. Wertvolle Werke. Alte Holzschnitt- und Kupferwerke. Englische und französische illustrierte Werke des 18. und 19. Jahrhunderts. Essex-House. Hand Press. Kelmscott-Style. Jagd und Sport. Buchkunst und Luxuswerke. Seltenheiten alter Zeit. Wertvolle illustrierte Werke. Occultismus. Katalog für Bibliophilen Nr. 364 von J. Scheible's Antiquariat in Stuttgart. 8^o. 108 S. 1124 Nrn.

Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig. — Der für den 22. Juni geplant gewesene gesellige Abend im »Schloß Debrahof« in Leipzig-Eutritzsch ist wegen der Festlichkeit des Kreises Leipzig des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungsgehilfenverbandes am 22. Juni (fünfundzwanzigjähriges Bestehen) auf Sonnabend den 29. Juni verlegt worden. (Red.)

Personalnachrichten.

Erlaubnis zur Ordensanlegung. — Dem Verlagsbuchhändler und Buchdruckereibesitzer Herrn Max Babenzien in Rathenow ist von Seiner Majestät dem König von Preußen die Anlegung des ihm verliehenen Ritterkreuzes des königlich spanischen Ordens Isabellas der Katholischen gestattet worden. (nach: Kreisblatt f. d. Westhavelland.)

Fedor Schiefer †. — Am 18. d. M. schloß sich auf dem Salvator-Friedhof in Breslau das Grab über diesem in den weiten Kreisen der Gehilfenschaft bekannten Buchhändler aus der alten Schule, einem Mann von tiefem Wissen, nie ermüdender Arbeitsfreudigkeit, seltenen Geistesgaben und hervorragenden gesellschaftlichen Talenten, der durch seinen wunderbaren Humor vielen Kollegen höchst genutzreiche Stunden bereitet hat. 1844 als Sohn eines Arztes in Magdeburg geboren, erlernte er vier Jahre bei seinem Onkel Otto Reizner in Hamburg den Buchhandel, war lange Zeit noch dort, dann in Wien und in Breslau in angesehenen Häusern tätig und leitete schließlich das Buchsortiment der königlichen Hof-Musikalien- und Buchhandlung von Julius Hainauer als Abteilungschef von 1884 bis 1904. Ein schweres Leiden, gegen das er sich leider erfolglos wehrte, zwang ihn, seine Pensionierung nachzusuchen. Herr Hofmusikalienhändler Arthur Hainauer, der jetzige Firmainhaber, rühmt in einem Nachruf in der Schlesischen Zeitung »die treue, unermüdete Mitarbeiterschaft des Verbliebenen, sein lauterer Wesen, sowie seine außergewöhnlichen Kenntnisse, die ihn zu einer Perle des Buchhandels machten«. R. i. p. R. Schneider.

Gestorben:

am 18. Juni unerwartet der königlich ungarische Universitätsbuchhändler und Verlagsbuchhändler Herr Gabriel Stein, seit 1. Juni 1876 Mitinhaber der königlich ungarischen Universitätsbuchhandlung, Kunst- und Musikalienhandlung, Verlagsbuchhandlung und Buchhandlung des Siebenbürgischen Museumsvereins Johann Stein in Klausenburg (Kolozsvar). (Red.)